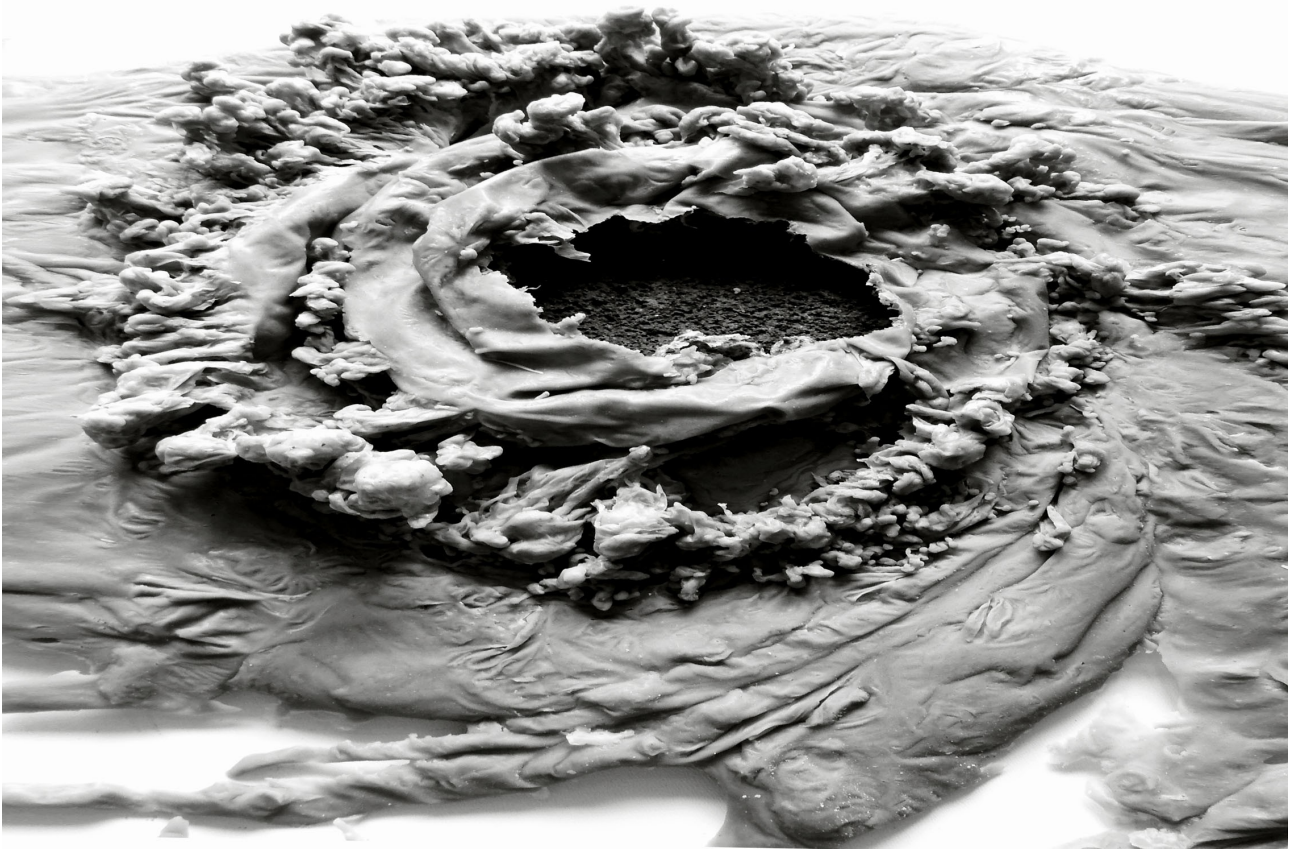


# *Die Quelle oder die Erfindung der Aquagraphie<sup>1</sup>*

Eine künstlerische Unternehmung zwischen Ethologie, Hydromorphologie und Bildhauerei



„Nur das Wasser führt zur Quelle“

Meines Zeichens *Reisebildhauer*, entdecke ich mehr und mehr einen ganz besonderen Meister. Das Wasser. Eine kurze Beschreibung seines Wirkens/Schaffens könnte lauten: „Über Land fließen und in diesem Fließen gestalten“ Grundlegendes Werkzeug und zeitgleich Wirkprinzip ist das Fließen. Im Speziellen der Wirbel oder auch das Wirbeln. Eben dieses Prinzip ist die dynamische Grundlage allen organischen Wachstums und viel weiter noch, ist es das universellste Prinzip überhaupt. Die grundeigene Art unseres Universum.

Im Zuge meines künstlerisch- bildhauerischen Schaffens begann ich vor Jahren mit einigen Versuchsanordnungen zum Verhalten von Gegenständen im Wirbel. Bald darauf geriet der Wirbel an sich in das Zentrum meiner Aufmerksamkeit. Viele Versuche unter Labor-Atelieratmosphäre brachten ein mittlerweile auch mobiles Verfahren zur Entschleunigung der komplexen Strömungsabläufe und zur künstlerischen Annäherung an die „Wasserseele“. *Die Aquagraphie*.

**Ausblick:** partielles Ab-formen weiterer nationaler und internationaler Gewässer - Sammlung und Dokumentation – vertiefende Suche nach einer, in Dimension und Materialität überzeugenden künstlerischen Umsetzung - Vorbereitung eines Gussverfahrens für Metall und Glas

---

1

**Aquagraphie** (von Lat. *aqua* „Wasser“ und griechisch γράφειν *gráphein* „(be-)schreiben“)

Bei der Aquagraphie handelt es sich um eine formale Auseinandersetzung mit dem Wirkprinzip von Wasser. Initiales Moment bildet eine spezielle Abformtechnik, die es gestattet, Wasserbewegungen dreidimensional, analog nachzubilden. *Quelle: Georg Mann, bildender Künstler \*1976*